



Quelle (6): ZVEH

Der Gemeinschaftsstand der E-Handwerke in Halle 11.0 war sechs Tage lang die zentrale Anlaufstelle für Innungsmitglieder und Interessierte.

## Light + Building 2024

# Die E-Handwerke haben auf der Weltleitmesse die Zukunft im Blick

Von der aktuell eher gedrückten Stimmung in der deutschen Wirtschaft war während der Light + Building 2024 (03. bis 08.03.) wenig zu spüren. Im Gegenteil: Mit fast 152.000 Besuchern unterstrich die Weltleitmesse in beeindruckender Weise ihren Ruf als bedeutender One Stop Shop für Information und Kontaktpflege. Die Branche betonte in den sechs Messetagen fast demonstrativ die Stärke des dreistufigen Vertriebs und das mit Energiewende und Digitalisierung verbundene Potential, stellte die gewerkeübergreifende Arbeit im Zuge der Sektorkopplung in den Vordergrund und setzte so einen selbstbewussten Kontrapunkt zu den durchwachsenen Wirtschaftsnachrichten.

Dass die Branche in Aufbruchstimmung ist, zeigte sich auch im Rahmen des traditionellen Partnertreffs am Montagabend (04.03.). Dieser wurde von ZVEH-Präsident Stefan Ehinger und dem VEG-Vorstands-

vorsitzenden Ulrich Liedtke im Beisein von Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt Exhibition GmbH, und seiner Geschäftsleitungskollegin Iris Jeglitza-Moshage vor rund 400 Gästen eröffnet.

### Gemeinschaftsstand hat Tradition

Der Gemeinschaftsstand der E-Handwerke in Halle 11.0 – hier waren der ZVEH, der

Fachverband Elektro- und Informationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz (FEHR) mit der Innung Frankfurt und die Landesinnung Saarland der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke vertreten – war Anlaufstelle für die Innungsmitglieder, aber auch für alle, die sich für eine Mitgliedschaft in der e-handwerklichen Organisation interessierten.

### Neue App, neue Tools

Für Andrang sorgte hier nicht nur die Tatsache, dass Besucher sich einen Testzugang für die neue App »Mein E-Handwerk« sichern konnten, sondern auch der Stand des e-handwerklichen Start-ups mda, das neben bereits bekannten Tools wie Elektro1 oder dem E|Konfigurator und der Schnittstelle LeanConnect auch ganz neue Features und Partner präsentierte und damit bewies, dass die Digitalisierung in den E-Handwerken bereits einen hohen Reifegrad erreicht hat.

»Die E-Handwerke sehen die Light + Building mit einer sehr starken Beteiligung e-handwerklicher Besucher als ihren Marktplatz für Sektorkopplung.«

**Alexander Neuhäuser,**  
ZVEH-Hauptgeschäftsführer



### 3 Minister gaben sich die Ehre

Auch die Politik zeigte großes Interesse an den E-Handwerkern: So waren Minister aus allen drei beteiligten Bundesländern am Gemeinschaftsstand der E-Handwerke zu Gast. Neben Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, die sich am ersten Messetag (03.03.) viel Zeit nahm, um sich durch das E-Haus führen zu lassen, schauten im Lauf der Messe auch Kaweh Mansoori, hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum, sowie sein saarländischer Kollege, Jürgen Barke, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, in Halle 11.0 vorbei und suchten das Gespräch mit den Verantwortlichen der e-handwerklichen Organisation auf Landes- und Bundesebene. Zentrales Thema waren dabei die Fachkräfte-Qualifizierung, aber auch der Bürokratie-Abbau, die Sektorkopplung und die mit Digitalisierung- und Energiewende verbundenen Herausforderungen. Ein Thema, das auch die Hessenschau in den Vordergrund stellte, die am Sonntag im E-Haus einen Beitrag zum Thema »Energieeffizienz« drehte.

### Klimahandwerke rücken zusammen

Ganz neu war 2024 ein vom ZVEH initiiertes »Treffen der Klimahandwerke«. So fanden sich auf Einladung von ZVEH-Präsident Stefan Ehinger und ZVEH-Hauptgeschäftsführer Alexander Neuhäuser am



Politik zu Gast: Auch Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz, besuchte den Gemeinschaftsstand der E-Handwerke.

Dienstag (05.03.) mit Helmut Bramann, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK), Alexis Gula, Präsident des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks, Heribert Baummeister, Bundesinnungsmeister des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV Kälte), und Dietrich Asche, BIV-Kälte-Geschäftsführer sowie Vertreter weiterer Klimagewerke zu einem »Runden Tisch der Klimahandwerke« ein. Ebenfalls anwesend waren: Rainer Reichhold, Präsident der Handwerkskammer Stuttgart sowie des Baden-Württembergischen Handwerkstages, Bernd Elsen, Vizepräsident der Handwerkskammer Trier,

und Thomas Bürkle, Vizepräsident des ZVEH und derzeit Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums des Zentralverbandes der Deutschen Handwerke (ZDH).

Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH), der wegen der parallel zur Light + Building stattfindenden »Dach+Holz« nicht teilnehmen konnte, betonte in einer Videobotschaft die Bedeutung von Verbändekooperationen – und gab damit das Thema für die rund zweistündige Gesprächsrunde vor. Tenor der Veranstaltung, der weitere folgen sollen: Die Klimahandwerke bündeln ihr Know-how und stellen sich gemeinsam für künftige Herausforderungen auf. ▶



Die Smart-Living-Professional-Award-Preisträger 2024 (v. l. n. r.): Stefan Ehinger (ZVEH-Präsident), Alexander Brack und Johannes Bär (Geschäftsführer element GmbH), Adalbert Neumann (Vorstandsvorsitzender WfSL), Melanie Nienhaus und Marco Nienhaus (Geschäftsführer Elektrotechnik Marco Nienhaus GmbH & Co. KG), Martin Backmeyer (Geschäftsführer Elektroanlagen Borchert GmbH) und Hans Auracher (ZVEH-Vizepräsident und Vorsitzender der ArGe Medien im ZVEH).

### Neue Verbändevereinbarung

Welche Früchte Kooperationen – wie die E-Handwerke sie bereits mit dem ZVSHK, dem BIV Kälte und dem ZVDH pflügen – tragen können, zeigte der Abschluss einer Vereinbarung durch den ZVEH, den ZVDH, die BG BAU und die BG ETEM am Donnerstagabend (07.03.): Im Rahmen einer Live-Schalt zwischen der Light + Building in Frankfurt und der DACH+HOLZ in Stuttgart unterzeichneten Vertreter der vier Organisationen eine Vereinbarung zur sicheren Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern (s. S. 39).

### E-Haus mit Innovationen

Highlight des Gemeinschaftsstandes war auch 2024 wieder das E-Haus der E-Handwerke, das in diesem Jahr einen Fokus auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) sowie »Netzorientiertes Steuern und variable Tarife« legte und damit Antworten auf die Fragen vieler Besucher/-innen rund um die Paragraph-14-Regelung (SteuVE) lieferte.

### Smart Living Professional Awards

Natürlich durfte im Messe-Programm der E-Handwerke auch die Verleihung der Smart Living Professional Awards nicht fehlen. Wie es Tradition ist, wurde der renommierte Preis am Montag (04.03.) in Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative Smart Living e. V. (WI SL) und unterstützt von KNX verliehen. Ausgezeichnet wurden drei E-Unternehmen, die mit innovativen Smart-Home-Projekten erfolgreich das breite



Wer wollte, konnte sich von Smart-Home-Experten durchs E-Haus führen lassen.



Platzte 2024 aus allen Nähten: das Architektenforum zum Thema »Licht«.



Auch neue E-Markenpartner konnte die e-handwerkliche Organisation begrüßen: Neu dabei sind ZAPTEC und nobilé. Die Enilux-Gruppe erweiterte ihren bestehenden Vertrag.

Anwendungsspektrum intelligenter Gebäudetechnik sichtbar gemacht.

### Neue E-Markenpartner

Und auch neue E-Markenpartner konnte die E-Handwerks-Familie im Rahmen der Light + Building begrüßen: So besiegelten am Montag (04.03.) mit ZAPTEC und nobilé gleich zwei neue Mitglieder per Unterschrift ihren Beitritt zur Qualitätsallianz der E-Handwerke; die ENILUX-Gruppe erweiterte ihren bestehenden Vertrag (Pressemittteilung dazu folgt im März). Gemeinsam bewiesen sie damit: Das Qualitätsversprechen der Branche ist so aktuell wie nie.

### Architektenforum zum Thema »Licht«

Dass die Organisatoren des Architektenforums – der ZVEH, der Fachverband Licht im ZVEI und die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen – mit dem Thema

»Einfach nur Licht« einen Nerv getroffen hatten, zeigte sich am Donnerstag (07.03.): Trotz des Bahnstreiks hatten sich rund 400 Besucher/-innen im Congress Center eingefunden, um den Vorträgen renommierter Licht-Experten zu lauschen.

### Großes Interesse des Nachwuchses

Eine erfreuliche Bilanz konnten die E-Handwerke überdies in puncto Nachwuchs ziehen: Sowohl die E-Zubis-Werkstattstraße in Halle 9.1, als auch die in Zusammenarbeit mit der BG ETEM organisierten Arbeitssicherseminare erfreuten sich großer Nachfrage. Darüber hinaus nutzten zahlreiche Auszubildende und Berufsschulgruppen die Gelegenheit, sich am Stand der E-Handwerke über Karrierechancen im E-Handwerk oder das digitale Berichtsheft zu informieren und an einer Führung durch das E-Haus teilzunehmen. ■



## Mein E-Handwerk

# Jetzt Testzugang beantragen und App testen!

Die E-Handwerke setzen die Digitalisierung ihrer Verbandskommunikation fort. Nachdem die Mitgliederkommunikation bereits 2020 mit der Einführung der Plattform »Mein E-Handwerk« verbessert wurde, ging zur Light + Building 2024 nun mit der »Mein E-Handwerk«-App die mobile Version fürs Smartphone an den Start.

Wie gut die Kommunikationsplattform bei den Innungsmitgliedern ankommt, zeigen die kontinuierlich steigenden Nutzerzahlen. So nutzten 2023 monatlich rund 12.700 Interessierte »Mein E-Handwerk«; pro Monat wurden circa 50.500 Seitenaufrufe verzeichnet. Die App ist daher der nächste Schritt, um die verbandsinterne Kommunikation weiter zu flexibilisieren und die rund 20.000 Innungsfachbetriebe noch besser zu erreichen. So sollen künftig nicht



Endlich auch fürs Smartphone verfügbar: »Mein E-Handwerk«.

mehr nur Betriebsinhaber »Mein E-Handwerk« nutzen können, sondern über die geplanten Mitarbeiter-Accounts auch deren Mitarbeiter/-innen.

Wie schon bei der Plattform »Mein E-Handwerk« erhalten Innungsmitglieder über die App mit wenigen Klicks Zugang zu umfangreichen Informationen aus Innung,

Landesinnungs-/Fachverband und Bundesorganisation. Das Angebot reicht von aktuellen News über technische Unterstützung in Form von Leitfäden und Richtlinien, Hilfen zu Betriebswirtschaft und Recht im Arbeitsalltag, bei der Ausbildung und im Marketing bis hin zu Weiterbildungsmöglichkeiten oder günstigen Einkaufskonditionen. Eine Filtermöglichkeit ermöglicht spezifische Suchen. In der Desktop-Anwendung ist es zudem möglich, themenspezifisch zu filtern.

Wer neugierig ist: Interessierte können die App mittels Testzugang 14 Tage lang ausprobieren. ■

**Alle Informationen zur App sowie den Link zum Download finden Sie unter: [www.mein-ehandwerk.de/app](http://www.mein-ehandwerk.de/app)**

Quelle: Shutterstock – Alexey Boldin

## Verbändevereinbarung

# Sicherheit bei der Installation von PV-Anlagen erhöhen

Gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienherzeugnisse (BG ETEM) sowie der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) unterzeichneten ZVEH und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) eine wegweisende Vereinbarung zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Dächern. Die Unterzeichnung fand am 7. März 2024 im Rahmen einer Liveübertragung zwischen den Messen DACH+HOLZ in Stuttgart sowie Light + Building in Frankfurt statt.

Bestandteile dieser Vereinbarung sind eine Musterarbeitsanweisung für die Benutzung von Arbeits- und Schutzgeräten sowie Schulungsanforderungen für eine elektrotechnisch unterwiesene Personen (EuP) für PV-Anlagen. Die Teilnahme an dieser Fortbildung ist Voraussetzung für elektrotechnische Arbeiten



ZVEH-Präsident Stefan Ehinger (l.) und ZVEH-Hauptgeschäftsführer Alexander Neuhäuser (r.) mit BG-ETEM-Hauptgeschäftsführer Jörg Botti (M.).

für Dachdecker im Sinne dieser Vereinbarung.

Die Vereinbarung trat mit Wirkung zum 1. April 2024 in Kraft. Sie stellt einen Meilenstein für die Sicherheit und Qualität in der Installation von Photovoltaikanlagen

dar und unterstreicht das gemeinsame Engagement der beteiligten Verbände und Berufsgenossenschaften für höchste Standards in der Branche.

»Der Geltungsbereich dieser Vereinbarung umfasst die Anforderungen an Betriebe beider Verbände. Dem E-Handwerk war wichtig, ein am bewährten Sicherheitsstandard orientiertes Verfahren für die Kooperation weiterzuentwickeln. Wir haben deshalb nun das Arbeiten unter Leitung und Aufsicht von elektrotechnisch unterwiesenen Personen bei den Dachdeckerbetrieben durch unsere Elektrofachkräfte eingeführt und vertraglich abgesichert. Gleichzeitig definieren wir Sicherheitsanforderungen für das Betreten von Dächern auch durch E-Handwerksbetriebe«, beurteilt ZVEH-Präsident Stefan Ehinger den Nutzen der Vereinbarung. ■

Quelle: ZVEH